

**Förderungsansuchen****WOHNBEIHILFE-WEITERGEWÄHRUNG**

gemäß K-WBFG 1997-LGBI. Nr. 60/1997 idgF LGBI. 53/2000

An das  
 Amt der Kärntner Landesregierung  
 Abteilung 9 - Wohnungs- und Siedlungswesen  
 Mießtalerstraße 6  
 9021 Klagenfurt

Eingangsstempel der Gemeinde, der  
 Bezirkshauptmannschaft oder des  
 Amtes der Kärntner Landesregierung

Zahl: WBH:

**(1) ANTRAGSTELLER ( MIETER ):**

Familienname und Vorname des Antragstellers		Geburtsdatum
Postleitzahl	Anschrift des Antragstellers (Ort, Straße, Gasse, Platz)	Telefon
Bezirk	Gemeinde	

**(2) BANKVERBINDUNG**

Im Falle der Gewährung einer Wohnbeihilfe ersuche ich um Überweisung auf folgendes Konto:

Kto.Nr.	Bankleitzahl	Geldinstitut
---------	--------------	--------------

**(3) BEIZUBRINGENDE UNTERLAGEN****Dem Antrag sind nachstehende Beilagen (Kopien) anzuschließen:**

- Aktuelle Mietvorschriftung: bei allen Wohnungen einer gemeinnützigen Bauvereinigung oder einer Gemeinde!**
- Einkommensnachweise** des Antragstellers und der im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen **für das gesamte vergangene Kalenderjahr (1.1. bis 31.12.) bzw. für das zuletzt veranlagte Kalenderjahr.** (Jahres)lohnzettel des/der Arbeitgeber/s, der Pensionsversicherungsanstalt bzw. der letzte vorliegende Einkommensteuerbescheid. Nachweis über Arbeitslosen- bzw. Notstandsgeld (Bezugsbestätigung vom AMS), Krankengeld, Wochengeld, Karenzgeld, Kinderbetreuungsgeld, Studienbeihilfe (nur bei Selbsterhalterstipendium), Pflegegeld (nur bei Pflegekindern), Nachweis über erhaltene oder zu leistende Alimentations- und/oder Unterhaltszahlungen (Bestätigung durch Jugendamt oder Kontoauszug), Scheidungsvergleich bzw. Scheidungsvereinbarung, Nachweis über sonstige Einkünfte wie z.B.: geringfügige Beschäftigungen, Honorarnoten, Werksverträge, freie Dienstverträge, Unfallrente, Waisenpension, Sozialhilfebescheid, ausländisches Einkommen etc.
- Nachweis über allfällige Behinderungen (**ab einem Behinderungsgrad von 55 Prozent**) durch Vorlage eines Behindertenausweises oder eines Bescheides vom Bundessozialamt
- Schulbesuchsbestätigung (ab dem 15. Lebensjahr), Lehrvertrag, Nachweis über den Bezug der Familienbeihilfe (falls dieser Nachweis nicht bereits im Erstantrag vorgelegt wurde)
- Nachweis über sonstige Zuschüsse zur Minderung des Wohnungsaufwandes (z.B. Mietbeihilfe vom Finanzamt, Bundesheer oder nach dem Zivildienstgesetz)

**(4 a) PERSÖNLICHE ANGABEN DES ANTRAGSTELLERS ( MIETERS )**

Familienname, Vorname		Geburtsdatum	
derzeit ausgeübter Beruf		<input type="checkbox"/> selbständig <input type="checkbox"/> unselbständig	
Familien- stand:	<input type="checkbox"/> ledig	<input type="checkbox"/> Lebensgemeinschaft seit _____	<input type="checkbox"/> verwitwet seit _____
	<input type="checkbox"/> verheiratet seit _____	<input type="checkbox"/> geschieden seit _____	
		<input type="checkbox"/> verheiratet aber dauerhaft getrennt lebend seit _____	

**(4 b) ANGABEN ÜBER WEITERE HAUSHALTZUGEHÖRIGE PERSONEN**

Anzuführen sind sämtliche mit dem Antragsteller in der Wohnung mitwohnende Personen. Das gilt auch hinsichtlich einer Person, für die allenfalls ein meldemäßiger Nachweis nicht vorliegt, wenn diese Person jedoch regelmäßig in der Wohnung des Antragstellers aufhältig (wohnhaft) ist.

Familienname, Vorname	Geburtsdatum	Verwandtschaftsverhältnis	ausgeübter Beruf	Familienstand	Familienbeihilfenbezug ?
					<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
					<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
					<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
					<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
					<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
					<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
					<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
					<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
					<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

**Ich erkläre, dass die vorstehenden Angaben vollständig sind und der Wahrheit entsprechen. Es ist mir bekannt, dass zu Unrecht empfangene Wohnbeihilfen rückzuerstatten sind und dass unrichtige Angaben strafrechtliche Folgen nach sich ziehen können. Es ist mir weiters bekannt, dass ich verpflichtet bin, dem Amt der Kärntner Landesregierung, Abt.9 – Wohnungs- und Siedlungswesen, die Aufgabe der Wohnung, die Änderung des Familienstandes und der Anzahl der im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen, sowie sämtliche Tatsachen, die eine Neuberechnung der Wohnbeihilfe zur Folge hätten, unverzüglich mitzuteilen. Weiters erkläre ich mich ausdrücklich mit der Ermittlung, Übermittlung, Überprüfung und Verarbeitung von Daten gemäß § 43 K-WBFG 1997 idgF, insbesondere gegenüber den Sozialversicherungsträgern, den Pensionsversicherungsanstalten und den jeweiligen Arbeitgebern einverstanden. Der Inhalt des Beiblattes zum Antrag auf Wohnbeihilfe ist mir bekannt!**

**(5) EIGENHÄNDIGE UNTERSCHRIFT DES ANTRAGSTELLERS**

<p>⇒ Ich versichere, dass die im Zusammenhang mit der beantragten Förderung gemachten Angaben vollständig sind und der Wahrheit entsprechen.</p> <p>....., am .....</p>
---



**(7) BESTÄTIGUNG DURCH DEN VERMIETER  
EINER GEFÖRDERTEN WOHNUNG !**

Von der gemeinnützigen Bauvereinigung, Gemeinde udgl. auszufüllen!

**Angaben zum Wohnungsaufwand:**

**Der Wohnungsaufwand gemäß K-WBFG 1997 beträgt monatlich netto:**

(1) Für das Förderungsdarlehen (lt. Zusicherung bzw. Endabrechnung):	Euro:
(2) Für das Hypothekendarlehen abzüglich eines Annuitätzuschusses (lt. Zusicherung bzw. Endabrechnung):	Euro:
(3) Für ein Konversionsdarlehen gemäß RGB. 1987:	Euro:
(4) Erhaltungskosten gemäß § 14 (1) 5 WGG 1979:	Euro:
(5) Abstattung und Verzinsung der Eigenmittel des Vermieters - nur Baukosten (Sonderwohnbauprogramm):	Euro:
(6) Abzüglich anderwärtiger Zuschüsse die zur Minderung der Wohnungs- aufwandsbelastung gewährt werden:	Euro:
<b>Monatlich netto zu entrichtender Wohnungsaufwand:</b>	<b>Euro:</b>

**Unabhängig von dieser Bestätigung des Wohnungsaufwandes ist jedenfalls eine  
aufgeschlüsselte aktuelle Mietvorschreibung beizulegen !**

**Angaben zur Einhaltung der Zahlungsverpflichtung bzw. Ansuchen um Abtretung der Wohnbeihilfe**

Kommt der Mieter seinen Zahlungsverpflichtungen regelmäßig nach?		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<b>Abtretungsansuchen:</b> Aufgrund eines Mietzahlungsrückstandes wird um Abtretung (Auszahlung) der Wohnbeihilfe auf das <b>Konto des Bauträgers bzw. Vermieters</b> ersucht:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<b>Der Mietzahlungsrückstand beträgt:</b>		<b>Euro:</b>	
Kto.Nr. des Vermieters	Bankleitzahl	Geldinstitut	
<p><b>Durch die Abtretung (Auszahlung) der Wohnbeihilfe auf das Konto des Bauträgers bzw. Vermieters, verpflichtet sich dieser, die Abteilung 9, Wohnbeihilfe unverzüglich über einen Wohnungswechsel des Mieters zu informieren und gegebenenfalls zu Unrecht bezogene Wohnbeihilfen rückzuerstatten!</b></p>			

⇒ **Die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben wird bestätigt:**

....., am .....

(Ort, Datum)

(Stempel und Unterschrift der zeichnenden Stelle)